

Zeitschrift: Appenzellisches Monatsblatt

Band: 19 (1843)

Heft: 8

Rubrik: Historische Analekten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Historische Analekten.

Verzeichniß der Appenzeller, die das zürcherische Bürgerrecht erlangt haben ³⁾.

1. Hans appenzeller von appenzell vff dem land receptus
In ciuem gratie de mandato domi-
norum consulm quod de ipso
fuit fama, quia bonus mechanicus
esset quare pro honore ciuitatis
Ciulegium fuit sibi gratie datum
die sabati post urbani anno domini
MCCCCXXXVI. ⁴⁾.
2. Herman gniper von appenzell, wegen der dienste, so er
Im krieg getan (d. h. im alten Zür-
cherkrieg) 1444.
3. Hanns Buchterly der schnider von appenzelle von He-
resow receptus In ciuem ⁵⁾ vff donr-
stag In der heiligen Osterwochen
anno MLXV (1465) dedit iij fl. ⁶⁾
4. Hanns waldmann von appenzell der weber zu adliswil
receptus in ciuem et Juravit ⁷⁾
sambstag vor der vffart anno XVC

³⁾ Für die Genauigkeit dieser Mittheilung bürgt der Name des H. Statsarchivar Meier von Knonau, dem wir sie verdanken.

⁴⁾ Aus Gunsten auf Befehl der Herren Bürgermeister zum Bürger aufgenommen; da er im Ruf eines guten Mechanikers stand, so wurde ihm zu Ehren der Stadt das Bürgerrecht unentgeldlich ertheilt am Samstag nach Urbanstag im Jahre 1436.

⁵⁾ Zum Bürger aufgenommen.

⁶⁾ Bezahlte 3 Gulden.

⁷⁾ Zum Bürger aufgenommen und hat geschworen.

(1500), Gratie des zugs In d^z He-
göw halb, do Honburg vnd andre
flösser erobert sind.

5. Oswald her von appenzell Ist vmm X Gulden zu bur-
ger angnomen vnd hat gschworn sam-
stag nach oßwaldi anno MVXXII
(1522).
6. Stoffel maßenower von appenzell Ist vmb X Gl. Rhin-
isch zu burger vffgnomen vnd hat
geschworn Sambstags den ersten tag
Augsten Anno XXVIII (1528).
7. Hanns müller der Zimbermann von appenzell ist vmm
v gl. zu Burger vffgenommen die hat
er zalt vnd das Burgfrecht geschwo-
renn Zinstags nach Letare Anno
XXXVIII (1539).
8. Herr Josue Kessler, Hern Samuel Kesslers Predicant
zu Welten, sonst vß dem Appenzeller-
land bürtig. Eelicher Sonne. Ist vß
sonndern gnaden. Buch Inansehung
syn vnd gemelts synes Batters thrü-
wen dientsten vnd wolhaltens, vmb
zehn guldin Rhynisch zu burger an-
genommen, die hatt er bezalt, vnd
den gewölichen Burger Eydt geschwo-
ren, den 5. Februarij. Anno 1588.
9. Mauriz Thöring, der Wäber von Herisouw Im Land
Appenzell Ist sampt synen beiden söh-
nen Hanns Jacob vnd Hanns den
Thöringen (mehr söhnen er Jeßtmaaln
nit hatt) vmb 160 fl. Rhynisch (doch
der Sazung ohne schaden) zu burger
angenommen, Dis gelt hatt er Mau-

riß bezalt, vnd den gewöhnlichen Burger Eydt geschworen. Montags den Letsten tag Hornungs. Anno 1603.

Anmerk. Diewyl dieser Thöring myn Herren vmb das Burgrecht betrogen, vnd sich hievor ganz unehrbarlich gehalten, Ist Ime vnd synen Söhnen dīß Burgrecht allenklich vugesagt vnd sollen syn frouw vnd kind synen verwandten wider zugeschickt vnd vff Inne späch gemacht werden. — Thörings Söhne wurden aber später zu bürgern angenommen, wie folgt: Als myn gnedig Herren bricht, das ermelter alte Thöring für syn vnd gedachter syner beiden söhnen Burgrecht **160** Gulden R. bezalt, ward daruf Innansehung desselben vnd vff Ir beider Thöringen ferner Instendiges bitten vnd begehren erkendt, diewyl Ir Vatter s. das Burgrechtgelt (wie vermeldet) für gehörte syne beide söhn eben so wol als für sich sälbs erlegt vnd bezalt das sy der wegen vß grund dessen für burger geachtet vnd gehalten werden vnd sich Irres vatters rügit zu entgelten haben sollind.

10. Herr Hans Jacob Dicbucher, diser Zyth Predicant zu Huntwylen Im Landt Appenzell, deszen Vater Herr Jonas Dicbucher selig von Wülfingen hūrtig gewesen Ist vmb 25 G. R. lut der Sazung zu burger angenommen, die hatt er bezalt vnd den Burger eydt geschworen. Den 4 Nouembris Anno 1603.

11. Herr Hans Jacob Nagel, diser Zyt Predicant zu Vreneschen Im Landt Appenzell Herr Jos

Nagels, Pfarrer zu Pfeffiken Celi-
cher sohn Ist vmb 25 gl. Rh. nach
der Sazung zu burger angenommen.
die hatt er bezalt vnd den Burger
Eid geschworen. Den 24. Julii Anno
1609.

12. Herrn Salomon Bülern Predicant zu Trogen Im Land
Appenzell Ist Inn ansehung synes
wie auch synes Vaters Herrn Joachim
Bülers gewesnen Pfarrers zu Cloten
s. Wollerholtens sambt synem sohn
Hans Jacob genannt (mehrere sohn
er Zezmaln nit hat) das Burg Recht
vñ gnaden frig geschenkt worden, vnd
hat er H. Salomon den Bürger Eid
geschworen Mitwuchs den 25ten Au-
gust A. 1630.
13. Herr Johannes Tobler von Speicher, Mezgermeister,
im Jahre 1815.

Von obigen 13 Familien sind, mit Ausnahme der letzten,
keine Abkömmlinge mehr vorhanden.

Ao. 1691 ein Mandat, daß denen Mulchen Grempler
beym Eyd verbotten, nicht mehr dann 6 Käſ auf einen je-
den Wochen Markt in der Nachbarschafft zu führen; Schmalz,
was unsere Landleuth nicht bedürftig. Auch beym Eyd ver-
botten, weder Käſ noch Schmalz, Bieh oder Kinder über
Rhein u. See zu verkauffen.